



Europäische
Freiwilligenuniversität
2005 Luzern

TRÄGERSCHAFT



FreiwilligenForumLuzern



MIGROS
kulturprozent

PROMOTOR DER EFU



AVE Association pour le Volontariat à l'acte gratuit en
Europe Lyon-Barcelone-Bruxelles-Rome

SCHLEGEL WERBUNG SGD

EUROPÄISCHE FREIWILLIGENUNIVERSITÄT 2005 LUZERN

Monetarisierung der Freiwilligenarbeit

Montag, 30. und Dienstag, 31. Mai, 2005
Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL)
Luzern, Schweiz
www.efu2005luzern.ch

Ein Kongress im Rahmen von «Soziale Schweiz – Soziales Europa»
Engagement für eine solidarische Gesellschaft im 21. Jahrhundert
30. Mai – 3. Juni 2005
Luzern, Schweiz
www.socialswitzerland-social-europe.org



WILLKOMMEN BEI DER EFU 2005 LUZERN

Zum ersten Mal in der Schweiz findet am 30./31. Mai 2005 in Luzern die Europäische Freiwilligenuniversität EFU statt. Während zwei Tagen werden über nationale Grenzen hinweg Erkenntnisse und Erfahrungen aus Forschung und Praxis über die Freiwilligenarbeit ausgetauscht.

Die Trägerschaft der EFU 2005 Luzern setzt sich aus vier unterschiedlichen Organisationen zusammen, die fachlich und materiell ihre Kompetenzen zusammengelegt haben, um diesen Kongress zu ermöglichen. Wir freuen uns, dass viele weitere Partner und Sponsoren dazu beigetragen haben, die EFU 2005 Luzern zu einer breit angelegten und nachhaltig wirkenden Veranstaltung zu machen. Für dieses Engagement bedanken wir uns ausdrücklich. Ebenso bedanken wir uns bei der Association pour le Volontariat à l'acte gratuit en Europe AVE, welche uns die Durchführung der EFU 2005 Luzern übertragen hat. Die Namen von Partnern und Sponsoren finden Sie im hinteren Teil des Programmhefts. Das vorliegende Programm informiert Sie über die vielfältigen Inhalte des Kongresses. Sind Sie an weiteren Einzelheiten interessiert, empfehlen wir Ihnen den Besuch unserer homepage www.efu2005luzern.ch, die laufend aktualisiert wird. Die EFU 2005 Luzern ist Auftakt zu einer Veranstaltungswoche unter dem Titel «Soziale Schweiz – Soziales Europa». Eine ganze Woche lang wird Luzern im Zeichen der Freiwilligenarbeit und der Sozialpolitik stehen. Ein Bündnis verschiedenster Institutionen veranstaltet Konferenzen, Tagungen und Workshops zu nationalen und europäischen Schwerpunktthemen. Das detaillierte Programm finden Sie auf www.socialswitzerland-social-europe.org. Wir laden Sie herzlich ein, an der EFU 2005 Luzern teilzunehmen, und freuen uns auf Sie. Die Stadt Luzern, der Vierwaldstättersee und das Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL) werden für ein anregendes Arbeitsklima sorgen.

Die Trägerschaft EFU 2005 Luzern

Universität Luzern und Fachhochschule Zentralschweiz
Freiwilligenforum Luzern
Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft
Migros Kulturprozent

Im Namen des Patronatskomitees heisse ich Sie herzlich willkommen an der Europäischen Freiwilligenuniversität EFU 2005 Luzern. Ich freue mich, für diesen Anlass Gäste aus ganz Europa begrüßen zu dürfen. Die Bedeutung der freiwilligen und ehrenamtlichen Arbeit in unserer Gesellschaft ist gross. In der Schweiz leisten zwei von fünf Personen in irgendeiner Form freiwillige Arbeit - oft im Stillen. Ein beachtlicher Teil der Freiwilligenarbeit spielt sich in Organisationen ab. Alleine in der Stadt Luzern gibt es über 300 Vereine oder Organisationen, die freiwillige oder ehrenamtliche Arbeit leisten und fördern. Die Freiwilligenarbeit beeinflusst unser Leben nachhaltig, so namentlich im kulturellen, sportlichen, sozialen, kirchlichen, ökologischen, wissenschaftlichen und politischen Bereich. Die EFU 2005 Luzern greift ein aktuelles, gesellschaftsrelevantes Thema auf. Mit der Frage nach der Monetarisierung der Freiwilligenarbeit wird das Spannungsfeld von bezahlter und unbezahlter Arbeit in den Mittelpunkt gerückt. Unsere Gesellschaft beruht auf zivilem Engagement, Freiwilligenarbeit darf nicht von ökonomischen Zwängen beherrscht oder verdrängt werden. Nehmen Sie sich auch etwas Zeit, den Charme der Stadt Luzern zu erkunden und die malerische See- und Berglandschaft zu geniessen. Ich wünsche Ihnen fruchtbare Gespräche und einen unvergesslichen Aufenthalt in Luzern – dem Herzen der Schweiz.



Adolf Ogi

alt Bundesrat / UNO-Sonderberater für Sport im Dienst von Entwicklung und Frieden

THEMA

Der Einfluss des Prozesses der Monetarisierung auf Freiwilligenarbeit

In vielen Ländern lässt sich beobachten, dass verschiedene gesellschaftliche Bereiche, welche traditionell mit unbezahlter Arbeit abgedeckt worden sind, zunehmend in den Bereich der bezahlten Arbeit übergehen. Das gilt für die Haus- und Familienarbeit in gleicher Weise wie für das Engagement im Gemeinwesen und in Vereinen. In der Regel wird mit der Notwendigkeit nach vermehrter Professionalisierung argumentiert, wobei Professionalisierung oft lediglich als bezahlte Arbeit verstanden wird. Dieser Trend gilt für alle Bereiche der unbezahlten Arbeit, auch für die Freiwilligenarbeit.

Die heute diskutierten Fördermassnahmen der Freiwilligenarbeit haben fast alle einen direkten oder indirekten monetären Aspekt. Selbst beim «Sozialzeitausweis» ist eines der Ziele eine höhere Einstufung in der Erwerbsarbeit. Die Forderung nach einer Reduktion der Einkommenssteuer oder einer rentenbildenden Wirkung der Freiwilligenarbeit ist ohne Zweifel eine monetäre Massnahme. Selbst die Diskussion um Zeitbanken, quasi andere «Währungen», kann den Aspekt der Monetarisierung nicht verleugnen.

In den Führungsgremien der grossen Nonprofit-Organisationen (NPO's) wird zunehmend argumentiert, dass dort die gleiche Arbeit wie in einem Verwaltungsrat geleistet werden muss. Daher solle eine angemessene geldwerte Entschädigung ausgerichtet werden. Freiwilligkeit / Ehrenamtlichkeit werden so für die strategischen Gremien der NPO's in Frage gestellt.

Generell, d.h. nicht nur im Bereich der Freiwilligkeit, kann ein zunehmender Monetarisierungsprozess beobachtet werden. Immer grössere Anteile unserer Lebenszusammenhänge werden dem Markt erschlossen und werden so Gegenstand der Erwerbsarbeit. Es scheint, dass dieser Prozess sich in den letzten zwei bis drei Jahrzehnten enorm beschleunigt hat.

Fragestellungen:

Wie ist es um den Stellenwert und die Anerkennung von Freiwilligenarbeit in ihren verschiedenen Einsatzfeldern bestellt? Welche tragfähigen Modelle und Konzepte gibt es? Was sind ihre spezifischen Merkmale? Durch welche Formen der Anerkennung zeichnen sie sich aus? Welche Gratifikationen für die Freiwilligen bewähren sich? Wo bestehen die Spannungsfelder und die Probleme? Welche Entwicklungen wären aus der Sicht der Freiwilligen resp. der Freiwilligenarbeit anzustreben?

Zentrale Fragen im Hintergrund:

Welchen Einfluss hat der historische Prozess der Monetarisierung auf die Freiwilligenarbeit? Gibt es Fördermassnahmen ausserhalb dieses Prozesses, und welche davon sind geeignet, das unbezahlte Engagement zu Gunsten des Gemeinwesens zu fördern?

Die Europäische Freiwilligenuniversität (EFU) ist eine «Wanderuniversität» nach dem Vorbild der mittelalterlichen Wanderuniversitäten und thematisiert Fragestellungen und Entwicklungen zur Freiwilligentätigkeit. Sie ist 1993 von AVE, der europäischen Freiwilligenvereinigung, in Brüssel gegründet worden und ist seither viermal zusammengetreten: 1995 Barcelona, 1997 Lyon, 1999 Santiago de Compostela, 2001 Freiburg im Breisgau.



AVE Association pour le Volontariat à l'acte gratuit en Europe
Lyon-Barcelone-Bruxelles-Rome



EFU
Europäische
Freiwilligenuniversität
2005 Luzern

PROGRAMM MONTAG, 30. MAI 2005

Die Plenarsitzungen werden simultan in englisch, deutsch und französisch übersetzt.

- Tagungsmoderation: Heinz Altorfer, Migros Kulturprozent, Zürich
- 09.30 Begrüssung durch Stadtrat Ruedi Meier, Sozialdirektor der Stadt Luzern
- 09.35 Begrüssung durch Prof. Dr. Sebastian Maso, Rektor der EFU, Madrid E
- 09.45 Einführung in die Tagungsthematik:
Dr. Herbert Ammann, Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft, Zürich
- 10.00 Prof. Dr. Hansjörg Siegenthaler, Zürich
Unentgeltliche Arbeit in einer monetarisierten Welt.
Reflexionen eines Wirtschaftshistorikers
- 11.00 Sieben parallele Workshops nach freier Wahl, siehe Programm Seiten 6 – 8
- 13.00 Mittagspause
- 14.30 Sieben parallele Workshops nach freier Wahl, siehe Programm Seiten 6 – 8
- 16.30 Podiumsgespräch
Kontroverse: «Freiwilligenarbeit kann sich dem Prozess der Monetarisierung nicht entziehen»
vs «Freiwilligenarbeit wird monetär nie hinreichend beschrieben werden können».
- Teilnehmende:
Prof. Dr. Markus Freitag, Bern, Prof. Dr. Theo Wehner, Zürich, Prof. Dr. Heidi Schelbert, Zürich,
Prof. Dr. Sandro Cattacin, Genf, Prof. Dr. Annette Zimmer, Münster D
- Moderation: Prof. Dr. Walter Kirchschräger, Luzern
- 18.00 Abschluss des Tages

NATIONS DINNER

Montag, 30. Mai 2005, 19.00 Uhr

Das Freiwilligenforum Luzern lädt zum Nations-Dinner ein. Das Grand Casino Luzern, am Seebecken von Luzern gelegen, bietet einen wunderbaren Rahmen für diesen festlichen Anlass.

Der Empfang mit Apéro im Casineum wird umrahmt von urchigen Alphornklängen, und beim kulinarischen Erlebnis im Panoramasaal folgt eine musikalische Überraschung. Begleitpersonen sind herzlich willkommen. Der Anlass ist für Kongress-Teilnehmer gratis (Apéro, Dinner inkl. alkoholfreie Getränke), für Begleitpersonen wird ein Unkostenbeitrag von CHF 80.– erhoben.

Details siehe: www.efu2005luzern.ch

PROGRAMM DIENSTAG, 31. MAI

Die Plenarsitzungen werden simultan in englisch, deutsch und französisch übersetzt.

- 09.15 Kontradiktorisches Doppelreferat
Prof. Dr. Beat Bürgenmeier, Genf:
Monetarisierung und Freiwilligkeit: Ein Beitrag aus ökonomischer Sicht
Prof. Dr. Adalbert Evers, Giessen D:
Monetarisierung und Freiwilligkeit: Ein Beitrag aus soziologischer Sicht
Diskussion zwischen den beiden Referenten
- 10.30 Sieben parallele Workshops nach freier Wahl,
siehe Programm Seiten 6 – 8
- 12.30 Mittagspause
- 14.15 Sieben parallele Workshops nach freier Wahl,
siehe Programm Seiten 6 – 8
- 16.15 Prof. Dr. Laura Balbo, Ferrara I
Die Zukunft der Freiwilligenarbeit in einer zunehmend monetarisierten Welt
- 17.00 Nationalrätin Christa Markwalder, Präsidentin des forum freiwilligenarbeit.ch
Freiwilligenarbeit kennt andere Marktgesetze:
Trends der gesellschaftlichen Förderung der Freiwilligenarbeit
- 17.30 Abschied und Dank:
Dr. Judith Stamm, Präsidentin Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft

MARKT DER FREIWILLIGKEIT

Im Rahmen der EFU bietet das forum freiwilligenarbeit.ch einen Markt der Freiwilligkeit an. Verschiedene Organisationen des Dritten Sektors, vorab die Partner der EFU 2005 Luzern, haben Gelegenheit, sich und speziell ihre Politik und Praxis des Umgangs mit Freiwilligkeit darzustellen. Für alle Teilnehmenden werden so anregende Einblicke für ihre eigenen Aktivitäten geschaffen.

Details siehe: www.efu2005luzern.ch

WORKSHOPS

Montag, 30. und Dienstag, 31. Mai 2005

Die Workshops dauern während der Morgen- und Nachmittagssitzung. Sie werden am zweiten Tag wiederholt (Ausnahme: Workshop 5). Die Teilnehmenden haben so die Möglichkeit, an zwei verschiedenen Workshops teilzunehmen. In den Workshops sprechen die Teilnehmenden in ihrer Sprache. Ausnahmen sind vermerkt (Workshop 4, englisch).

WORKSHOP 1

Der Stand des Wissens über Freiwilligenarbeit: Zahlen, Fakten – und was sie bedeuten

Leitung: Dr. Peter Farago, Landert Farago Partner, Zürich

Ziel des Workshops ist es, den Stand des Wissens zum Themenbereich «Freiwilligkeit» kritisch zur Diskussion zu stellen. Die Beiträge beruhen auf aktuellen Daten aus der Schweiz und aus dem europäischen Ausland. Zudem wird der Vorschlag einer neuen Befragung für die Beobachtung des Wandels im Bereich der freiwilligen Tätigkeiten in der Schweiz vorgestellt.

ReferentInnen:

Dr. Annelies Debrunner, Landert Farago Partner, Zürich

Prof. Markus Freitag, Humboldt-Universität zu Berlin D

Thomas Gensicke, TNS Infratest Sozialforschung, München D

Prof. Michael Nollert, Universität Fribourg

Dr. Ursula Häfliger Musgrave, Universität St. Gallen

WORKSHOP 2

Ist Freiwilligenarbeit mehr als unbezahlte Arbeit? Wird diese Qualität durch monetäre Anreize gefährdet?

Leitung: Prof. Dr. Theo Wehner ETH Zürich, Departement Management, Technology and Economics
Verschiedene Instrumente werden diskutiert, um Freiwilligenarbeit zu fördern. Dabei wird mit deren Unbezahltheit ein Merkmal besonders hervorgehoben. Ausgehend von der Annahme, dass Freiwilligenarbeit qualitativ mehr als nur unbezahlte Arbeit ist, und angesichts zunehmender Monetarisierung werden Wirkungen dieses Trends diskutiert und Alternativen bei der Förderung von Freiwilligenarbeit gesucht.

ReferentInnen:

Prof. Dr. Theo Wehner, ETH Zürich

Prof. Dr. Marianne Resch, Universität Flensburg, Intern. Institut für Management D

Prof. Dr. Gerd Mutz, MISS Munich Institute for Social Science D

WORKSHOP 3

Der Prozess der Monetarisierung: Gespiegelt in der Interdependenz von wissenschaftlicher Neugierde und gesellschaftlichen Forderungen

Leitung: Dr. Herbert Ammann, Geschäftsleiter Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft, Zürich
Die wissenschaftliche Erfassung des Wertes von Arbeit ausserhalb der Erwerbsarbeit im Rahmen von

Details siehe: www.efu2005luzern.ch

volkswirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Satellitenkontis geht auf politische Forderungen zurück. Ihre Erhebung wiederum prägt in verschiedenster Weise den gesellschaftlichen Diskurs, die Motivationslagen der Individuen und das Handeln der Nonprofit-Organisationen (NPO's).

ReferentInnen:

Prof. Dr. Heidi Schelbert, Universität Zürich

Dr. Jaqueline Schön-Bühlmann, Bundesamt für Statistik, Bern

Dr. Martina Ziegerer, Fachstelle für gemeinnützige, Spenden sammelnde Organisationen ZEWO, Zürich

Olaf Ebert, Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen, Berlin D

WORKSHOP 4

Change of the traditional voluntary work: Where are indications of a decline of voluntary work, where do we find new fields? Which organisations will survive?

Direction: Prof. Dr. Sandro Cattacin, Université de Genève

In this workshop, we will discuss the changing character of volunteering in modern societies. Pluralism, mobility and the crisis of stable value systems have profound consequences on motivations of volunteers but also on the organisation of their implication in concrete activities. The workshop will try to find out which are the main characteristics and consequences of these changes in our society on volunteering.

Speakers:

Prof. Dr. Patrick Kenis, University Tilburg D

Prof. Dr. Annette Zimmer, University Münster D

Dr. Simone Baglioni, University Florenz I

This workshop will be held in English.

WORKSHOP 5

Neue Formen und Entwicklungsperspektiven der Freiwilligenarbeit

Leitung: Prof. Jürgen Stremlow, Hochschule für Soziale Arbeit HSA, Luzern

Auf dem Hintergrund aktueller Tendenzen in der Freiwilligenarbeit ist das Ziel des Workshops, neue Förderstrategien und Entwicklungsperspektiven vorzustellen und zu diskutieren.

Der Workshop besteht aus vier Modulen: a) Situation von Trägern und Aufgabenfeldern, b) Förderstrategien, c) Rahmenbedingungen/Förderpolitik und d) Forschungsfragen.

ReferentInnen:

Heinz Janning, Freiwilligenagentur Bremen D

Henk Kinds, Community Partnership Consultants, AH Deventer, NL

Dr. Ansgar Klein, Geschäftsführer Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement, Berlin D

Prof. Stephan Müller, Hochschule für Soziale Arbeit, Zürich

Guido Münzel, Leiter Expertenbericht zur Situation der Freiwilligen in der Schweiz, Bern



Details siehe: www.efu2005luzern.ch

INFORMATIONEN

Stefan Spahr, Geschäftsführer forum freiwilligenarbeit.ch, Bern
Ines Walter Grimm, Beauftragte für Freiwilligenarbeit ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn
Margrit Ganz, Projektleiterin «mit mir!» Patenschaft für armutsbetroffene Kinder, Caritas Zürich

Dieser Workshop wird über zwei Tage hinweg geführt.

WORKSHOP 6

«Ohne Geld, aber nicht umsonst!» – Freiwilligenarbeit braucht eine vielfältige Anerkennungskultur.

Leitung: Prof. Dr. Gisela Jakob, Fachhochschule Darmstadt D
Dr. Gerd Placke, Geschäftsführer Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen, Berlin D

Anerkennung freiwilligen Engagements lässt sich nicht auf monetäre Anreize reduzieren und erschöpft sich auch nicht in der Vergabe von Ehrennadeln und Abzeichen. Die Anerkennung der bürgerschaftlichen Aktivitäten ist vielmehr eine gesellschaftliche Aufgabe mit neuen Anforderungen an Kommunen, Verbände, Freiwilligenagenturen und andere Organisationen. Im Workshop werden anhand von Beispielen und Berichten Ansätze für eine entfaltete Anerkennungskultur als Bestandteil einer modernen Engagementförderung vorgestellt und diskutiert.

ReferentInnen:
Prof. Adalbert Evers, Mitglied der Enquete-Kommission «Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements», Giessen D
Dr. Lotti Isenring, Fachstelle Freiwilligenarbeit der evangelisch-reformierten Landeskirche Zürich
Viola Krebs, Direktorin International Conference Volunteers ICV, Genf
Stefan Spahr, Geschäftsführer des forum freiwilligenarbeit.ch, Bern
Hannes Wezel, Leiter der Stabsstelle Bürgerengagement der Stadt Nürtingen D

WORKSHOP 7

Normative Aspekte der Monetarisierung

Leitung: Charles Landert, lic. phil., Landert Farago Partner, Zürich
Wie wirkt sich Monetarisierung von Freiwilligenarbeit auf die weltanschauliche/religiöse Motivation von Freiwilligen aus? Reagieren Personen mit einer starken Orientierung in diesem Bereich überhaupt auf monetäre Anreize, oder muss gar mit einem Rückzug gerechnet werden? Wie wirken monetäre Anreize auf Organisationen, deren Engagement vor allem auf weltanschaulichen Grundlagen beruht? Verfügen sie überhaupt über Handlungsalternativen in der laufenden Entwicklung?

ReferentInnen:
Dr. Peter Schüll, Soziologe, Universität Bayreuth D
Franziska Frey-Wettstein, Präsidentin Pro Senectute des Kantons Zürich

Details siehe: www.efu2005luzern.ch

KONGRESSORT

Kultur- und Kongresszentrum Luzern KKL
Europaplatz 1, CH 6005 Luzern

KONGRESS-SEKRETARIAT

EFU 2005 Luzern
Universität Luzern
Frau Christine Waghorn
Kasernenplatz 3, CH-6003 Luzern
Tel +41 41 228 73 88
Fax +41 41 228 75 98
christine.waghorn@unilu.ch - www.efu2005luzern.ch



KONGRESS-PREISE

Der Kongress-Preis beinhaltet die Teilnahme am Kongress, Tagungsunterlagen und Pausengetränke. Die Teilnahme am Abendanlass von Montag, 30. Mai 2005, ist für Kongressteilnehmende kostenfrei (ohne alkoholische Getränke).

Für die Mittagsverpflegung vom 30. und 31. Mai und allfällige Übernachtungen sind die Teilnehmenden selbst verantwortlich (Verpflegungsmöglichkeiten in jeder Preislage vor Ort, Hotelreservation über www.efu2005luzern.ch). Arrangements in Privatunterkünften sind in Ausnahmefällen möglich. Anfragen an das Kongress-Sekretariat.

PREISE:
(30./31. Mai 2005 – einzelne Tageseintrittskarten werden nicht verkauft)
Regulärer Preis CHF 450.–
Frühbuchungspreis, bis zum 31. März CHF 380.–
Studierende (mit Nachweis) CHF 200.–

HINWEIS:
Die Tagung wird zu diesen Preisen ermöglicht durch unbezahlte Leistungen der verschiedenen Vorbereitungs-gremien und finanzielle Unterstützungsleistungen der Trägerorganisationen, Partner und Sponsoren.

WECHSELKURS:
CHF 100.– entsprechen ungefähr Euro 65.– (Stand Januar 2005)

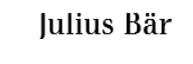
ANNULATION:
Bei Stornierung der Teilnahme bis zum 30.04.2005 wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 100.– zuzüglich Überweisungsgebühren berechnet. Ab 01.05.2005 werden keine Gebühren mehr zurückerstattet. Sie können jedoch einen Ersatz-Teilnehmenden benennen.

Details siehe: www.efu2005luzern.ch

PARTNER



SPONSOREN



WIR DANKEN UNSEREN PARTNERN UND SPONSOREN FÜR IHR ENGAGEMENT!

PRÄSIDIUM / KOMITEES

PRÄSIDIUM EFU 2005 LUZERN

Dr. med. René Maire (Vorsitz), Freiwilligenforum Luzern
 Prof. Dr. Walter Kirchschräger, Universität Luzern
 Dr. Herbert Ammann, Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft, Zürich
 Heinz Altorfer, Migros-Genossenschafts-Bund, Kulturprozent, Zürich

WISSENSCHAFTLICHES KOMITEE

Dr. Herbert Ammann, Vorsitz, Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft, Zürich
 Prof. Dr. Sandro Cattacin, Universität Genf
 Dr. Peter Farago, Landert Farago und Partner, Zürich
 Stefan Güntert, ETH Zürich
 Prof. Dr. Gisela Jakob, Fachhochschule Darmstadt D
 Prof. Dr. Heidi Schelbert, Universität Zürich
 Prof. Dr. Hansjörg Siegenthaler, Universität Zürich
 Prof. Jürgen StremLOW, Hochschule für Soziale Arbeit, Luzern
 Prof. Dr. Theo Wehner, ETH Zürich

PATRONATSKOMITEE

Adolf Ogi, alt Bundesrat, UNO-Sonderberater für Sport im Dienst von Entwicklung und Frieden
 Dr. Anton Schwingruber, Regierungsrat, Bildungs- und Kulturdirektor Luzern
 Urs W. Studer, Stadtpräsident Luzern
 Dr. Judith Stamm, alt Nationalrätin

PROMOTOR DER EFU

AVE Association pour le Volontariat à l'acte gratuit en Europe Lyon-Barcelone-Bruxelles-Rome
 Silvana Bertoldi, Präsidentin AVE, Turin I
 Prof. Dr. Sebastian Maso, Rektor der Europäischen Freiwilligenuniversität EFU, Madrid E

Details siehe: www.efu2005luzern.ch

ANMELDUNG

BITTE AUCH VORDERE SEITE AUSFÜLLEN!

Monetarisierung der Freiwilligenarbeit
«Europäische Freiwilligenuniversität EFU 2005 Luzern» 30. – 31. Mai 2005

Wir bevorzugen eine Anmeldung via Internet: www.efu2005luzern.ch.
Bitte in Blockschrift ausfüllen. Pro Person ein Formular

PERSÖNLICHE DATEN

Anrede	<input type="checkbox"/> Prof.	<input type="checkbox"/> Dr.	<input type="checkbox"/> Herr	<input type="checkbox"/> Frau
Familienname	Vorname			
Organisation	Berufstitel			
Strasse				
Postleitzahl und Ort			Land	
Telefon		E-mail		
Begleitperson (welche gegen Beitrag von CHF 80.– nur am NATIONS DINNER von Montag teilnimmt)				
Familienname		Vorname		<input type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/> Frau

Zahlungsmethode

Gegen Rechnung (nur mit Schweizer Wohnsitz möglich)

Mastercard VISA

Mit der folgenden Erklärung ermächtige ich die HSA Luzern, die Teilnahmegebühr von folgendem Konto in Rechnung zu stellen:

Name des Karteninhabers

Adresse und Postleitzahl des Karteninhabers

Kartenummer Ablaufdatum

Ich werde die Kartenummer telefonisch bekannt geben: Telefon +41 (0)41 367 4898

Einzahlung auf die Bankverbindung:

Luzerner Kantonalbank, Pilatusstr. 12, CH-6002 Luzern

IBAN: CH 14 0077 8010 0003 7030 2 SWIFT Code: LUKBCH 2260 A

Zahlungszweck: Kto 30 110, Ktr 14 000 23, ss-se fee

Bitte unbedingt den Zahlungszweck angeben. Allfällige Überweisungsgebühren gehen zu Ihren Lasten.

Datum Unterschrift

Mit meiner Anmeldung erkenne ich an, dass die Veranstalter nicht für Schäden oder Verlust, die den Teilnehmern während der An- und Abreise sowie während ihres Aufenthalts entstehen können, verantwortlich sind.

BITTE AUCH VORDERE SEITE AUSFÜLLEN!

BITTE
FRANKIEREN

EFU 2005 LUZERN
Universität Luzern
Frau Christine Waghorn
Kasernenplatz 3
CH-6003 Luzern

ANMELDUNG

BITTE AUCH HINTERE SEITE AUSFÜLLEN!

Preise (bitte Zutreffendes ankreuzen)

Zahlung bis 31.03.05	Zahlung ab 01.04.05	Studierende
<input type="checkbox"/> CHF 380.–	<input type="checkbox"/> CHF 450.–	<input type="checkbox"/> CHF 200.–

Wahl Workshops (bitte Zutreffendes ankreuzen)

	1. Priorität	2. Priorität
W 1 Der Stand des Wissens über Freiwilligenarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
W 2 Ist Freiwilligenarbeit mehr als unbezahlte Arbeit?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
W 3 Der Prozess der Monetarisierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
W 4 Change of the traditional voluntary work (in English)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
W 5 Neue Formen und Entwicklungsperspektiven (2-tägig)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
W 6 «Ohne Geld, aber nicht umsonst!»	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
W 7 Normative Aspekte der Monetarisierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Die Anmeldung für die gesamte Veranstaltungswoche Soziale Schweiz – Soziales Europa vom 30. Mai – 3. Juni 2005 kann nur über www.socialswitzerland-social-europe.org erfolgen.

BITTE AUCH HINTERE SEITE AUSFÜLLEN!